



Wohin mit dem Atommüll? Sylvia Kotting-Uhl MdB kommt nach Zimmern

KREIS ROTTWEIL (pm) — Die Bundestagsabgeordnete Sylvia Kotting-Uhl ist für die Fraktion von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Mitglied der Kommission „Lagerung hoch radioaktiver Abfallstoffe“, die mit dem Standortauswahlgesetz beschlossen wurde. Die Endlager-Kommission aus Vertretern von Zivilgesellschaft, Wissenschaft und Politik soll bis Mitte 2016 ein Verfahren für die ergebnisoffene Standortsuche eines Endlagers für hochradioaktiven Müll in Deutschland erarbeiten.

Sylvia Kotting-Uhl wird auf Einladung vom Grünen Kreisverband Rottweil am 9. Juli in Zimmern ob Rottweil um 19 Uhr Cafe zur Bienkönigin über die bisherige Arbeit und die Planungen der Kommission berichten. Ein Verfahren festzulegen, dem die Öffentlichkeit so vertraut, dass am Ende der ausgewählte Standort eine Chance auf Akzeptanz hat, ist keine leichte Aufgabe. Die atompolitische Sprecherin der grünen Bundestagsfraktion will frühzeitig mit der Bevölkerung über die Arbeit der Kommission und die nachfolgende Standortsuche ins Gespräch kommen.

Welche Fragen müssen bei den Auswahlkriterien, welche Schwierigkeiten bei der Einlagerung hochradioaktiven Mülls berücksichtigt werden, damit ein Endlager auch über Jahrhunderte und Jahrtausende bestmögliche Sicherheit bietet? Wie wird die Öffentlichkeit bei der Standortsuche beteiligt? Wann ist mit Ergebnissen zu rechnen? Fragen von denen auch abhängt, wie lange der Atommüll in den Zwischenlagern verbleiben muss.

Vom Grünen Kreisverband werden Volker Goerz, Winfried Praglowski und Alexander Rustler anwesend sein.